

# Gelingende Lernortkooperation

Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Berliner Modellversuch BER-LOK

Dr. Cornelia Wagner-Herrbach (Humboldt-Universität zu Berlin)  
Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer

Donnerstag, den 28. April 2022

# Fragestellung und Gliederung

---

Wie kann LOK intensiviert werden? Welche Rolle spielt die Digitalisierung?

1. Der Berliner Modellversuch Lernortkooperation
2. Das Modell BER-LOK
3. Indikatoren und Beispiele
4. Gelingensbedingungen
5. Nachhaltigkeit und Transfer

# 1. Der Berliner Modellversuch Lernortkooperation

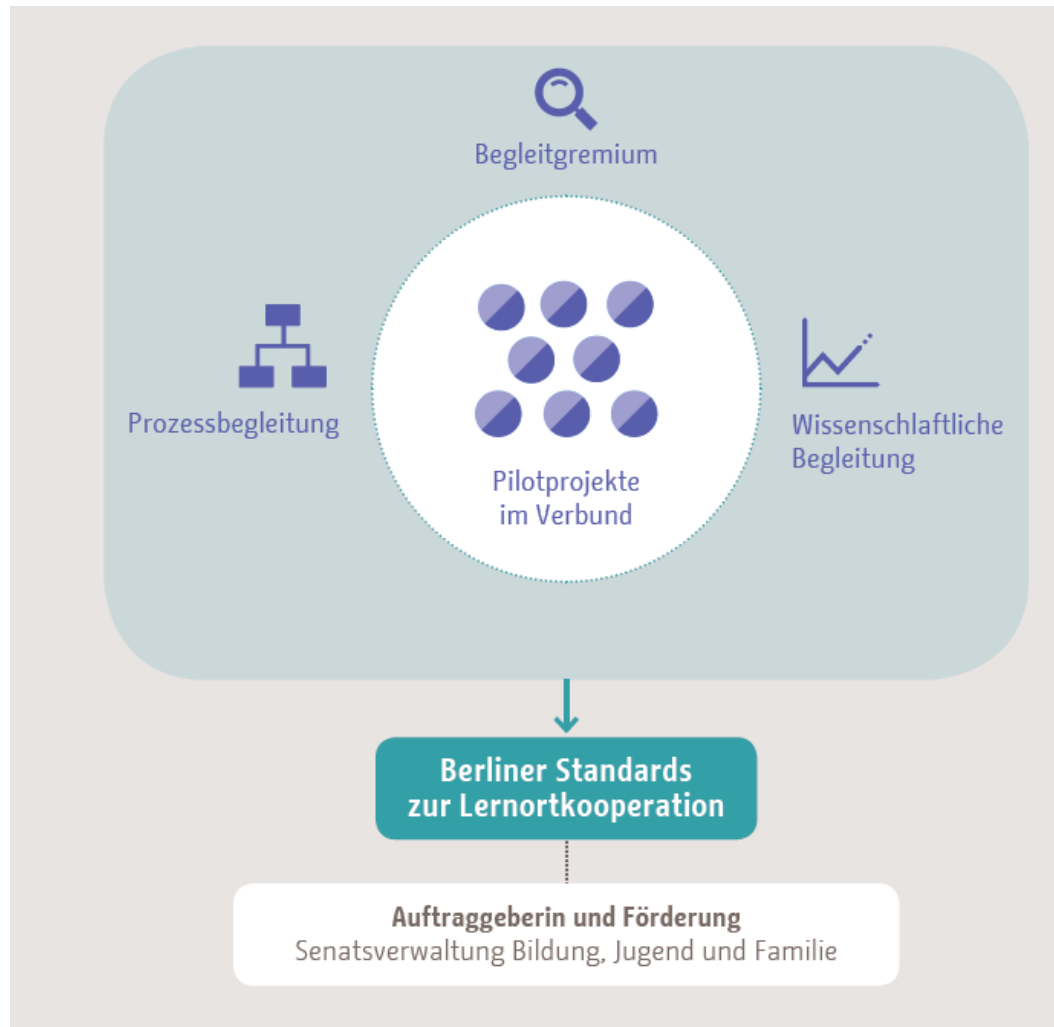
Berliner Standards zur Lernortkooperation (2019-2021)

IHK, HWK, DGB  
UVB, BiBB  
Sen Arbeit  
Sen Bildung

k.o.s GmbH

8 OSZ aus  
5 Berufsfeldern

6-200 beteiligte  
Kooperations-  
betriebe je OSZ



3 Befragungen  
3 Interviews  
12 Fallstudien  
Stakeholder-  
Befragung

Warum LOK?  
Kompetenz-  
entwicklung der  
Azubi

Digitalisierung  
intensiviert  
Kooperations-  
häufigkeit

# 1. Berliner Modell zur Lernortkooperation (BER-LOK)

## Qualitätsdimension: Informieren

- 1.1 Organisatorisches
- 1.2 Neuerungen und Aktuelles
- 1.3 Leistungen der Auszubildenden

## Qualitätsdimension: Abstimmen

- 2.1 Zeitliche Verzahnung der Ausbildung
- 2.2 Regeln und Begleitung
- 2.3 Beratung und Unterstützung

## Qualitätsdimension: Zusammenwirken

- 3.1 Lehr-Lern-Arrangements, Materialien
- 3.2 Digitalisierung
- 3.3 Expertise, Fort- und Weiterbildung

## Qualitätsdimension: Strukturen

- 4.1 Personen und Aufgaben
- 4.2 Anlässe und Veranstaltungen
- 4.3 Digitale Kommunikation, Plattformen



## 2.1 Qualitätsdimension: Informieren

Die Qualitätsdimension beschreibt, in welcher Form sich Berufsschulen und Betriebe wechselseitig informieren.

### Qualitätsmerkmale

#### 1.1 Organisatorisches

**Projekt:** digitales Kommunikationsheft  
(Personen, Termine, Lernfelder, Noten, Fehlzeiten, Mitteilungen, Gegenzeichnung)



#### 1.2 Aktuelles und Neuerungen

**Kooperation:** Praxisbesuche, Videokonferenz/Ausbilderabend, schul.cloud Kanal

#### 1.3 Leistungen der Auszubildenden

**Projekt:** Betriebsbindung, Fehlzeitenmeldung durch digitales Klassenbuch

**Kooperation:** (digitale) Ausbildungsabende mit Fachvorträgen, Curriculumgruppe, Unterstützungssysteme, GoEurope



### OSZ Gesundheit I

*für Zahnarzhelfer\*innen im Dialog*

### OSZ KIM

*Modellklasse Veranstaltungstechniker\*innen*



## 2.2 Qualitätsdimension: Abstimmen

Die Qualitätsdimension beschreibt, in welcher Form Berufsschule und Betriebe das Vorgehen der Ausbildung miteinander abstimmen.

### Qualitätsmerkmale

#### 2.1 Zeitliche Verzahnung der Ausbildung

### Emil-Fischer-Schule

*Bäcker\*innen und Konditor\*innen Hand in Hand*

**Projekt:** feste Kooperations- und individualisierte Förderstrukturen

**Kooperation:** Konsenspapier, gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungen für Ausbilder\*innen, Konfliktgespräche, Lehrkräfte-Praktika



#### 2.2 Regeln und Verhalten

### OSZ KFZ-Technik

*Mit dem Fahrrad auf der Überholspur*

**Projekt:** digitale Kommunikationsstrukturen und individualisierte Förderung

**Kooperation:** Betriebsbesuche, Lernplattform, Fortbildungen für Betriebe, Zusatz-/Förderangebote Lernende



#### 2.3 Beratung und Unterstützung



## 2.3 Qualitätsdimension: Zusammenwirken

Die Qualitätsdimension beschreibt, in welcher Form Berufsschule und Betriebe in gemeinsamer Verantwortung Ausbildung gestalten.

### Qualitätsmerkmale

3.1 Lehr-Lern-Arrangements, Materialien

3.2 Digitalisierung

3.3 Expertise, Fort- und Weiterbildung

### OSZ Bürowirtschaft I

*diDiKol - Kaufleute/Servicefachkräfte Dialogmarketing*

**Projekt:** Lernmaterialien, betriebsbezogene Projektarbeit

**Kooperation:** Betriebspraktika, Lernfeldpaten, Lernplattform, videogestützte Projektbörse

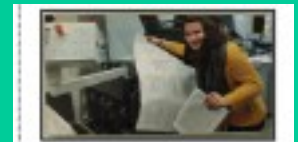


### Ernst-Litfaß-Schule

*gemeinsame Lehr-Lernmodule Druck/Medien*

**Projekt:** Lernmaterialien, digitale Abstimmungstools, Netzworkebildung

**Kooperation:** Verbundausbildung, Spezial- und Unterstützungsmodulen, Betriebspraktika, (digitale) Bedarfserhebung/Abstimmungen, Praktikavermittlung



## 2.4 Qualitätsdimension: Strukturen

Die Qualitätsdimension beschreibt, durch welche Maßnahmen verbindlich Verantwortlichkeiten und Gelegenheiten für die Lernortkooperation in Berufsschule und Betrieben gesichert und welche Kommunikationswege genutzt werden.

### Qualitätsmerkmale

#### 4.1 Personen und Aufgaben

#### 2.2 Anlässe und Veranstaltungen

#### 2.3 Digitale Kommunikation, Plattformen

### OSZ TIEM

*Kooperationsstrukturen im Bereich Elektro/Technik*

**Projekt:** einheitliche Kooperationsstandards

**Kooperation:** Kontaktpersonen und Kontaktdatenbank, digitale Bedarfserhebungen, lernortübergreifende (digitale) Austauschformate



### Oscar-Tietz-Schule

*Dein Weg zum Handel(n)*

**Projekt:** Ausbildungsbeteiligung und Übergänge stärken

**Kooperation:** (digitale) Bedarfserhebung/Abstimmungen, Kontaktdatenbank und Praktikervermittlung, digitale Kommunikation (IServ), Curriculumgruppe





### 3. Gelingensbedingungen

---

1. **zuverlässige Erreichbarkeit:** institutionalisierte Ansprechpersonen, zuverlässige und zeitnahe Kommunikation
2. **regelmäßige Kooperationsanlässe:** bedarfsorientierte Ausrichtung regelmäßiger Austauschformate mit wechselseitigem Nutzen
3. **Vertrauen und Expertiseaustausch:** durch u. a. Betriebspraktika, gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungen und Fachvorträge
4. **Individualisiertes Förderhandeln:** verzahnte Beratungs-/Unterstützungskonzepten in multiprofessionellen Teams
5. **Lernendenorientierung:** den Beitrag des jeweiligen Lernorts zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen fokussierend
6. **digitale Tools:** Informationsfluss und Kommunikationsgelegenheiten, einheitliche Zugänge, Erweiterung der Netzwerke

## 4. Nachhaltigkeit und Transfer

---

1. **Gesamtkonzept:** durch Führungsstrategie getragen, Übereinkunft zu Verantwortlichkeiten der Lernorte
2. **Perspektive, Personal und Ressourcen:** kontrolliertes Wachstum des Netzwerks, verlässliche Verfügbarkeit von Ressourcen in mittelfristiger Perspektive
3. **Aktives Netzwerk mit Kammern, Innungen, Fachverbänden**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



[cornelia.wagner@hu-berlin.de](mailto:cornelia.wagner@hu-berlin.de)

## Impressum

### Herausgeber

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Bernhard-Weiß-Straße 6  
10178 Berlin-Mitte

[www.berlin.de/sen/bjf](http://www.berlin.de/sen/bjf)

### Gestaltung

SenBJF

### Fotos

© Fotograf/Bildagentur: Seiten 4, 8, 14;  
© Fotograf/Bildagentur: Seiten 16, 27;  
© Fotograf/Bildagentur: Seiten 33; 38

### Druck

Kern GmbH  
Musterstraße 123  
12345 Musterstadt

### Auflage

32 000, Monat 2019

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Werbung für politische Parteien verwendet werden.

Damit die Broschüre gut lesbar ist, haben wir bei geschlechtsspezifischen Formulierungen teilweise abwechselnd die weibliche und die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist dabei auch das jeweils andere Geschlecht gemeint.

# Literatur

---

- Berger, K. & Walden, G.* (1995). Zur Praxis der Kooperation zwischen Schule und Betrieb - Ansätze zur Typisierung von Kooperationsaktivitäten und -verständnissen. In *Pätzold, G.* (Hrsg.), *Lernorte im dualen System der Berufsbildung*. Bielefeld: Bertelsmann, S. 409–430.
- Diesner, I., Euler, D., Walzik, S. & Wilbers, K.* (2004). Abschlussbericht des Modellversuchsprogramms KOLIBRI „Kooperation der Lernorte in der beruflichen Bildung“. Heft 114. Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung. Bonn 2004.
- Gräsel, C., Fußangel, K. & Pröbstel, C.* (2006). Lehrkräfte zur Kooperation anregen – eine Aufgabe für Sisyphos? In *Zeitschrift für Pädagogik* 52(2), 205-219.
- Euler, D.* (Hrsg.) (2003). *Handbuch der Lernortkooperation*. Band1: Theoretische Fundierung, Bielefeld: Bertelsmann.
- Euler, D.* (Hrsg.) (2004). *Handbuch der Lernortkooperation*. Band 2.: Praktische Erfahrungen, Bielefeld: Bertelsmann.
- Flick, U.* (2009). *Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Hackel, M. et al.* (2017). *Berufsschule im dualen System - Daten, Strukturen, Konzepte* / Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung. <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8367> [Zugriff 06.09.2021]
- Rauner, F.* (2015). Die Berufsschule – warum aus dem Juniorpartner ein Partner in der dualen Berufsausbildung werden sollte. In: *denk-doch-mal.de* : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2017), H. 3 <http://denk-doch-mal.de/wp/felix-rauner-die-berufsschule-warum-aus-dem-juniorpartner-ein-partner-in-der-dualen-berufsausbildung-werden-sollte/?format=pdf> [Zugriff: 06.09.2021]
- Helfferrich, C.* (2011). *Die Qualität qualitativer Daten*. Wiesbaden: VS.

# Literatur

---

- Jaeggi, E., Faas, A. & Mruck, K. (1998).* Denkverbote gibt es nicht. Vorschlag zur interpretativen Auswertung kommunikativ gewonnener Daten. Forschungsbericht Nr. 2-98. Technische Universität Berlin.
- Lamnek, S. (2005).* Gruppendiskussion: Theorie und Praxis. 2. Auflage, Weinheim, Basel: Beltz.
- Little, J. (1990).* The Persistence of Privacy: Autonomy and Initiative in Teachers' Professional Relation. In: Teacher College Record 91(4), pp. 509-536.
- Pätzold, G. (2003).* Lernfelder - Lernortkooperationen. Neugestaltung beruflicher Bildung. 2. Auflage. Bochum: Projekt Verlag.
- Steinert, B., Klieme, E., Maag Merki, K., Döbrich, P., Halbheer, U. & Kunz, A. (2006).* Lehrerkooperation in der Schule: Konzeption, Erfassung, Ergebnisse. In Zeitschrift für Pädagogik 52(2), 185-203.
- Stoll, L., Bolam, R., McMahon, A., Wallace, M. & Thomas, S. (2006).* Professional learning communities: a review of literature. In: Journal of Educational Change 7(4), pp. 251-258.
- Vroonhof, P., Durazzi, N., Secher, J., Stoumann, J., Broek, S., de Haan, L., van den Ende, I., van Loo, S. (2017).* Business cooperation with vocational education and training providers for quality skills and attractive futures. Luxembourg; Education Information Network in the European Union.
- Wenner, T. (2018).* Entwicklung eines Instruments zur Erfassung der Wechselwirkung von Lernortkooperation und Ausbildungsqualität. Journal of Technical Education (JOTED), 6(1), pp. 223-237.